

Publikation / Kraichgau Stimme

Erscheinungsdatum / 23.01.2017

95 Bürger legten 1867 den Grundstock

**KRAICHGAU Volksbank mit Eppinger Wurzeln
feiert ihren 150. Geburtstag**

Von unserem Redakteur
Peter Boxheimer

Zur Gründungsversammlung eines Vorschussvereins finden sich am 15. Dezember 1867 in Eppingen 95 Bürger zusammen. Sie legen den Grundstock für die heute größte Kreditgenossenschaft in der Region mit. In diesem Jahr begeht die Volksbank Kraichgau ihren 150. Geburtstag. „Wir wollen dieses Fest gemeinsam mit den Mitgliedern und Kunden feiern“, kündigt Vorstandssprecher Andreas Böhler an.

Werbung Zwei Wurzeln hat das Geldinstitut: Die eine in Eppingen, die andere in Wiesloch, wo sich am 21. Juli 1867 ein Vorschussverein gründet, getragen von „einer Schar entschlossener Bürger“. Im Kraichgau geht schon am Tag nach der Versammlung im Dezember ein Schreiben an die Bürgermeister des Amtsbezirks. Es enthält die Aufforderung, für die gute Sache zu werben. „Es bedarf wohl keiner Bemerkung, dass der Verein, wenn er an Ausdehnung gewinnt, ein wahrer Segen für den Amtsbezirk werden und sich als das beste Mittel gegen wucherische Umtriebe be-

Zeitdokument
die Gründungs-
urkunde des Ep-
pinger Vor-
schussvereins
vom 15. Dezem-
ber 1867.



währen wird“, heißt es in dem Brief von Oberamtmann Leutz.

Als sich am 29. Dezember das Verwaltungsgremium des Vereins konstituiert, kann es bereits auf die Unterstützung von 217 eingetragenen Mitgliedern zählen. Arbeiter, Handwerker, Kaufleute und Landwirte: Sie bilden bis heute das Rückgrat der Genossenschaft.

Pionierarbeit Schon am 1. Januar 1868 nimmt der Vorschussverein seine Arbeit im Haus von Paul Bentel an der Brettener Straße auf. Zehn Jahre lang bekleidet der engagierte Kaufmann das Amt des Rechners. Der Verein leistet Pionierarbeit. Vergleichbare Initiativen gibt es im Raum Eppingen damals nicht.

Unter Rechner Gustav Neudeck setzt sich 1878 der Aufschwung des Vereins fort. Wie die ganze Stadt profitiert er vom Anschluss an die Eisenbahnlinie nach Karlsruhe und Heilbronn. 1879 kommen die Verantwortlichen in 14-tägigem Sitzungsrhythmus zusammen. Manchmal müssen dabei bis zu 123 Darlehensgesuche behandelt werden.

Auf einer separaten Homepage hat die Volksbank ihre Geschichte festgehalten. Eine Chronik in gedruckter Form wird es zum Jubiläum nicht geben. Stattdessen sind Kunden und Mitglieder aufgerufen, das Zeitdokument als Autoren mit persönlichen Geschichten und Anekdoten zu würzen, Text-, Bild- und Video-Beiträge beizusteuern. Vorstandssprecher Böh-



Die heutige Geschäftsstelle der Volksbank Kraichgau an der Eppinger Bahnhofstraße: Seit 150 Jahren gibt es in der Stadt ein genossenschaftliches Kreditinstitut. Das Jubiläum wird mit einer Veranstaltungsreihe begangen. Fotos: Peter Boxheimer, Volksbank



Pionierarbeit: Kaufmann Paul Bentel war der erste Rechner des Vereins.

ler: „Dass vielfältige Ideen rüberkommen, macht es interessant.“

Beteiligung Marketingleiter Gerald Barth spricht von einem Gemeinschaftswerk, das das ganze Jahr über befüllt werden kann. „Jeder soll die Möglichkeit haben, sich an der Gestaltung zu beteiligen“, sagt er. Wer hat Lustiges oder Trauriges erlebt? Ein Klick auf „Beitrag einsenden“ – und schon kann es losgehen. Auch in den Filialen werden Manuskripte und Fotos entgegen-
genommen.

Kunden und Teilhaber

Hat das Genossenschaftsmodell Zukunft? Andreas Böhler, Vorstandssprecher der Volksbank Kraichgau, verweist auf Rückenwind durch die Unesco. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hat die Rechtsform der Genossenschaft zum **immateriellen Kulturerbe** erhoben. Bankkunden haben dabei die Möglichkeit, Teilhaber des Instituts zu sein. Die Mitgliederbasis zu stärken, ist im Jubiläumsjahr ein er-

klärtes Ziel der Volksbank. Sie zählt derzeit 53.203 Genossen. Eine Zahl, die die Verantwortlichen „nachhaltig steigern“ wollen. In diesem Jahr wird an die Mitglieder eine Jubiläumsdividende ausgezahlt. Neben den üblichen fünf Prozent erhalten sie auf ihre Anteilscheine einen Zuschlag von 15 Prozent. Von ihrem im vergangenen Jahr erzielten Gewinn schüttet die Bank damit mehr als 1,6 Millionen Euro an die Mitglieder aus. box

Von Mai bis Januar 2018 zeigt die Bank mit einem bunten Jubiläumsprogramm Flagge. „Ein möglichst breites Spektrum an Angeboten“ verspricht Gerald Barth: „Für jeden ist etwas dabei.“ So wird es in **Bad Rappenau** am 17. Juni ein Picknick im Park mit den Philharmonikern des Rhein-Neckar-Kreises geben. „Nachdem dieses Jahr keine Klassiktage stattfinden, wollten wir ein etwas anderes Format bringen“, verdeutlicht der Marketingleiter. In **Sinsheim** wird am 23. September eine Ausstellung zu den Landeshei-

mattagen eröffnet, die die Stadt 2020 ausrichtet. Der Festakt zur Gründung der Volksbank Eppingen findet am 15. Dezember in der Hardtwaldhalle statt. Als Redner wurde Reinhard Ihle, Vorsitzender der Heimatfreunde, gewonnen. Am 16. Dezember und 6. Januar ist in Sinsheim das Weihnachtsoratorium in zwei Teilen zu hören. Bankchef Böhler: „Das wurde in dieser Form noch nie so komprimiert aufgeführt.“

@ Jubiläums-Homepage
www.vbkraichgau150jahre.de